

Unser Kompost lebt!

Das besondere an unserem Kompost ist, dass er zu etwa 50% seines Gewichtes aus nützlichen, Sauerstoff liebenden Mikroben besteht. Diese sollten in jedem Boden vorhanden sein. Sie lassen sich in fünf Gruppen einteilen (Bakterien, Pilze, Protozoen, Nematoden, Arthropoden), die zusammen das Boden-Mikrobiom bilden.

Machart

Unser Kompost durchläuft während seiner Entstehung mindestens drei Hitze-Phasen, in denen er bis zu 80°C heiß wird. Das garantiert, dass das fertige Kompostprodukt vollständig frei von pathogenen Erregern ist und auch keine keimfähigen Samen mehr enthält. Wir wenden ihn nach einem genau festgelegten Wendeprotokoll, was zu einer durchgehend sauerstoffhaltigen Kompostierung führt, bei der weder Fäulnisgase noch andere unangenehme Gerüche entstehen. Nach etwa 14 Tagen nimmt die Hitzeentwicklung von selbst ab, und der Kompost kühlt ohne weiteres Zutun auf Umgebungstemperatur herunter. Sobald dies geschehen ist, ist der Kompost fertig. Die gesamte Prozedur dauert lediglich vier bis sechs Wochen.

Warum sind Mikroben wichtig?

Das Boden-Mikrobiom ist unter anderem dafür zuständig, Pflanzen mit Nährstoffen zu versorgen, Humus aufzubauen und Wasser zu speichern. In Vielem ähnelt es dem Mikrobiom in unserem Darm, das Nahrung für uns aufschließt und die darin enthaltenen Nährstoffe verfügbar macht. Ein Boden ohne intaktem Boden-Mikrobiom ist vergleichbar mit einem Menschen ohne funktionierendem Verdauungssystem.

Da viele unserer Böden ein geschädigtes Boden-Mikrobiom aufweisen, müssen die darin angebaute Kulturpflanzen künstlich mit Nahrung versorgt werden (meist in Form von synthetischem Dünger oder Gülle), damit sie genügend Ertrag bringen.

Ein gesunder Boden mit einem reichhaltigen Boden-Mikrobiom hingegen versorgt darin wachsende Pflanzen von selbst mit allen wichtigen Nährstoffen und schützt sie zudem auf natürliche Art und Weise vor Schädlingsbefall und anderen Krankheiten. Die Pflanzen können sich so bestmöglich entfalten und ihr natürliches genetisches Potential vollständig zum Ausdruck bringen.

Komm vorbei:

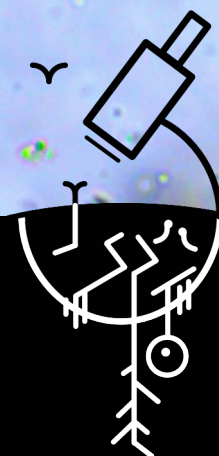
Holistic Compost Lab
Steingrubenhof
Haldenweg 4
79271 St. Peter

www.compostlab.de

Folge Uns auf:

Instagram & Facebook
@holisticcompostlab

BODEN GUT MACHEN
Bedienungsanleitung für deinen Mikrobenkompost.

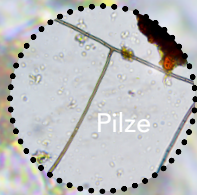


HOLISTIC
COMPOST LAB

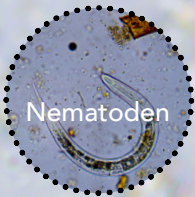
Anwendung

Variante fest

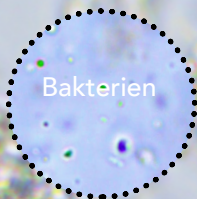
Du kannst den Kompost in geringer Menge oberflächlich auf die angefeuchtete Erde deiner Zimmerpflanze, deines Beetes, deiner Rasenfläche oder unter Bäumen und Büschen streuen und anschließend leicht einharken. Halte die so behandelte Erde in den darauf folgenden Tagen immer etwas feucht, damit die Mikroben ohne Trockenstress vom Kompost in den Boden umziehen können.



Kompost-Extrakt muss direkt verbraucht werden. Man kann ihn nicht aufbewahren.



Du kannst auch kleinere Mengen an Kompost-Extrakt herstellen oder den Kompost direkt im Wasser verquirlen.



Lagerung

Deine neuen „Haustiere“ brauchen **3 Dinge**, damit es ihnen gut geht: Sauerstoff, Feuchtigkeit und eine Temperatur zwischen 5-35°C. Lagere deinen Kompost daher wettergeschützt, halte ihn immer leicht feucht und achte darauf, ihn nicht luftdicht abzuschließen.

WICHTIG

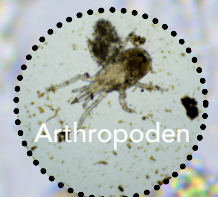
Die Mikroben in unserem Kompost vertragen sich weder mit Pflanzenschutzmitteln noch mit künstlichem Dünger. Wenn du mithilfe von Kompost ein Bodenmikrobiom neu aufbauen oder ein bereits aufgebautes erhalten willst, verzichte bitte auf diese Mittel.

Variante flüssig

Du kannst aus dem Kompost einen Kompost-Extrakt herstellen, mit dem du deine Zimmerpflanzen gießen oder größere Flächen im Garten mikrobiell beimpfen kannst.

- Nimm einen 20-Liter-Eimer.
- Fülle ihn mit kühlem Wasser.
- Gib zwei bis drei Handvoll Kompost (ca. 500g) in einen Wäschesack für Feinwäsche und verschließe ihn.
- Tauche den Sack ins Wasser und knete ihn behutsam aber bestimmt für 1-2 Minuten durch. Die Mikroben lösen sich so vom Kompostmaterial und befinden sich anschließend in der von dir erzeugten braunen Brühe.

Diesen Kompost-Extrakt kannst du entweder pur anwenden oder aber beliebig mit frischem Wasser verdünnen – je nachdem, wie groß die Fläche ist, die du beimpfen willst. Hilfreich ist es, wenn du den zu behandelnden Boden vor der Ausbringung des Extraktes mit einem Spaten oder einer Grabegabel ein wenig belüftest (nicht umgraben!) und anfeuchtest.



Ein passendes Wäschenetz findest du hier:

